



Antwort zur Anfrage Nr. 0062/2024 der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Ortsbeirat Altstadt betreffend **Zukünftige Nutzung des ehemaligen Restaurants im Proviantamt (GRÜNE)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. **Welche Gründe sieht die Verwaltung bzw. die Wohnbaugeschäftsführung (WBGf) als maßgeblich für das bisherige Scheitern der gastronomischen Nutzung der Flächen an?**
2. **Zieht die Verwaltung bzw. die WBGf aus den im Vorspann genannten Gründen für das Scheitern des Restaurantbetriebs, das sich übrigens lange vor Corona abzeichnete, keine Konsequenzen für die zukünftige Nutzung? Falls ja, welche? Falls nein, warum nicht?**
3. **Wieso wurde für die zukünftige Vermietung keine kulturelle Nutzung der Räumlichkeiten vorgeschlagen?**
4. **Wie bewertet die Verwaltung bzw. WBGf die Argumentation, die Räumlichkeiten aufgrund der großen Fläche, mit vielen Kellerräumen und wenig Tageslicht, seien viel einfacher und wirtschaftlicher für kulturelle Zwecke als für gastronomische zu verwenden?**

Aufgrund der Nichteröffnung nach den coronabedingten Schließungen hat die Wohnbau den langfristigen Pachtvertrag mit den Pächtern beendet. Der Pächter hat erklärt, nicht mehr an der Fortsetzung des bestehenden langlaufenden Pachtvertrages festhalten zu wollen.

Die freigewordenen Flächen wurden nach Abstimmung mit der Stadt durch die Wohnbau neu ausgeschrieben. Die bisherige kulturelle Nutzung durch das Fastnachtmuseum ist dabei nicht mit umfasst. Diese Nutzung soll an dem Standort weiter fortgesetzt werden. Die Nutzung der sog. Fastnachtstube im Proviantmagazin soll dabei auf Anliegen der Stadt Mainz zukünftig auch durch das Museum bei entsprechenden Anlässen genutzt werden können. Es liegen eine Reihe von Bewerbungen für die zukünftige gewerbliche Nutzung der nun freigewordenen Teilflächen vor.

5. **Sieht die Verwaltung bzw. die Wohnbaugeschäftsführung eine Nutzung durch das Unterhaus, für das ja größere und bessere Räumlichkeiten gesucht werden, nicht als ideale „Win-Win-Situation“ in der Kombination mit dem bereits dort ansässigen Kabarettarchiv an? Falls nein, warum nicht?**
6. **Welche weiteren Alternativen kultureller Art wären aus Sicht der Verwaltung bzw. der Wohnbaugeschäftsführung denkbar? Falls keine, warum nicht?**

Für den Umbau der Liegenschaft in ein anderes Nutzungskonzept als das gewerbliche stehen keine Investitionsmittel der Wohnbau zur Verfügung.
Ferner sind im Haushalt der Stadt Mainz keine Mittel für eine kulturelle Nutzung vorgesehen

Mainz, 18.01.2024
gez.

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter

